

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/rheinfelden/Musikalische-Reise-nach-Hollywood;art372615,4715568,0>

## Musikalische Reise nach Hollywood

08.02.2011 00:00

## Musikalische Reise nach Hollywood

Musikverein Karsau interpretiert bei Konzert auf eindrucksvolle Weise die Werke des Filmkomponisten John Williams



Solistin Daniela Anna am Mikrophon.

Karsau (ing) Ein Konzert der absoluten Extraklasse erlebten die Besucher des festlichen Konzerts am Sonntag in der vollbesetzten St. Michaeliskirche. Interimsdirigent Stefan Anna präsentierte mit den Damen und Herren des Musikvereins Karsau Kompositionen des Amerikaners John Williams (1932), der international bekannt ist für seine Vertonungen fast aller Filme von Regisseur Steven Spielberg. Williams erhielt für sein Schaffen fünf Oscars und mehrere Grammys. Und so bestimmte auch dessen Filmmusik das Programm des Spätnachmittags.

Fulminant der Auftakt mit der sehr melodiosen „Olympic Fanfare and Theme“, die der Komponist anlässlich der Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles schrieb. Oskar Schindler, sudetendeutscher Unternehmer, beschäftigte im Zweiten Weltkrieg 1200 Juden aus den von den Nazis besetzten Ländern Polen und der Tschechoslowakei. Er rettete sie damit mutig und trickreich vor dem Vernichtungslager Auschwitz. Aus dem Film „Schindlers Liste“ spielte die Violinensolistin Simone Strohmeier aus Basel eindrucklich virtuos Passagen voller Dramatik, einfühlsam begleitet vom Orchester. Wer erinnert sich nicht an den kleinen, lebenswerten Außerirdischen, der vom Raumschiff beim überhasteten Start auf der

Erde vergessen wurde: E.T. Unglücklich und einsam findet das Kerlchen einen fürsorglichen, hilfsbereiten Freund in Elliot. Wunderschön zeichnete die Formation die Geschichte musikalisch nach, leise Sphärenklänge eingangs durch die Querflöten, vehement die Landung des Raumschiffes, zart und weich die Sehnsucht E.

T.s nach dem Zuhause, emotional der Abschied beider Freunde. Der 1978 erschienene Film „Superman“ ist mit Sicherheit einer der legendärsten aller Zeiten. Die berühmte Liebesszene, als der Held mit seiner Angebeteten über die Dächer von New York fliegt, zeichneten die Musikanten ausdrucksstark und zugleich seidenweich nach, verliehen so dem Paar Leichtigkeit und Glanz.

Einen kleinen Ausflug zu den beiden recht grundverschiedenen Brüdern, dem amerikanischen Lyriker Ira Gershwin (1896-1983) und dem großen Komponisten George Gershwin (1898-1937) unternahm der Musikverein gemeinsam mit Daniela Anna, Klarinetistin im Blasorchester. Hier jedoch durfte das Publikum ein weiteres Mal ihre herrliche Stimme genießen mit dem innig zärtlichen „They can't take that away from me“, in dem gesagt wird, dass eine Trennung nicht die schönen Erinnerungen nehmen kann.

Klanggewaltig am Ende, oder jedenfalls fast, die gemeinsam mit dem katholischen Kirchenchor dargebotene „Hymn to the fallen“ aus dem Film „Soldat James Ryan“, hinreißend rhythmisch dessen Absprung hinter feindlichen Linien und seine Rettung. Die Moderation lag in den Händen von Catrin Soldo. Die Gäste des Konzerts waren restlos begeistert und erklatschten sich mit stehendem Applaus noch zwei Zugaben. Nach denen gab es auch noch Ehrungen, über die wir noch berichten.



Musiker und Sänger sorgten für viel Begeisterung beim Publikum.

Bilder: ing

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.